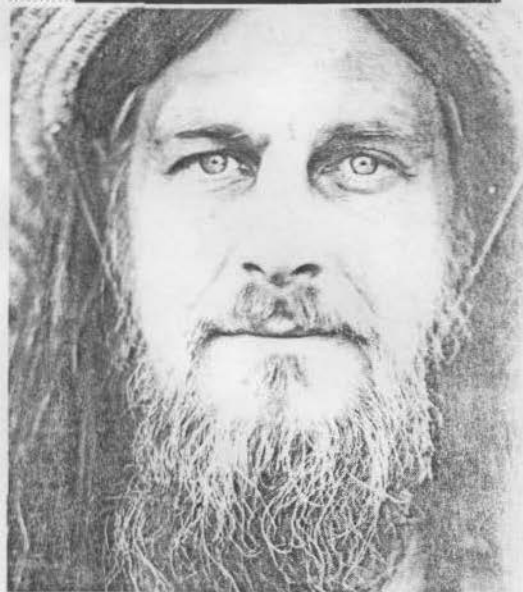


MOERS 18. Festival 4-6 July 1986

# SOUTH AFRICAN EXILES' THUNDERBOLT

(South Africa)

CHRIS MCGREGOR



Chris McGregor — piano, comp./Harry Becket — trumpet/Saul Pinise — vocal/Lucky Ranko — guitar/Dudu Pukwana — reeds/Jonas Gwangwa — trombone/Johnny Dyani — bass/Ernest Mothle — bass/Thebi Lipere — percussion/Gilbert Matthews — drums/Joah Makene — dance/Nomsa — dance/Rubi — dance

**S**üdafrika — nicht erst seit den Pres-  
seschlagzeilen der letzten Monate  
ist das rassistische Apartheidsystem zu  
einem brisanten politischen Thema ge-  
worden. In Moers zu hören und erleben  
sein wird aus diesem Anlaß eine südafri-  
kanische Exilgruppe. Ihre Musik spie-  
gelt ihr Leben im Exil. Elf Musiker und  
drei Tänzer — allesamt haben sie in Lon-  
don ein neues Programm erarbeitet, das  
in Moers vorgestellt wird.

Einige bekannte Namen finden sich un-  
ter den Musikern. So machten Chris  
McGregor, der weiße Bandleader von  
„Exiles' Thunderbolt“, und Saxophonist  
Dudu Pukwana als Mitglieder der legen-  
dären „blue notes“ bereits 1964 von  
sich reden, als sie aus Protest gegen das  
südafrikanische Regime nach ihrem  
Auftritt auf dem Festival von Antibes in  
Europa blieben. Daß sich die Grausam-  
keit von Apartheid nicht nur in Südafrika  
zeigt, belegt das traurige Schicksal des  
ex-„blue notes“-Trompeters Monegezi  
Feza: Da ihm das Geld für eine Kranken-  
haus-Behandlung fehlte, starb er am

14.12.1975 in London an Lungenent-  
zündung. Auch das ist Exil!

In den 70er Jahren scharte Chris McGre-  
gor vor allem Musiker um sich, die es wie  
ihn aus Südafrika nach England ver-  
schlagen hatte, darunter auch einige  
Musiker, die in seinem Big Band-Projekt  
„Thunderbolt“ mitspielen. Seine dama-  
lige Gruppe, die mittlerweile ebenfalls  
legendaire „Brotherhood Of Breath“,  
war eine der aufregendsten und einfluß-  
reichsten britischen Jazzformationen  
der 70er Jahre. „South African Exiles'  
Thunderbolt“ ist in vielerlei Hinsicht ei-  
ne Weiterentwicklung des „B.O.B.“-  
Konzeptes. Mit dabei unter anderen Be-  
rühmtheiten: Trompeter Harry Beckett,  
Bassist Johnny Dyani und drei Tän-  
zer/Tänzerinnen von Miriam Makeba.  
Bei ihrem Auftritt in Moers werden die  
„South Africa Exiles“ auch zur politi-  
schen Situation in Südafrika Stellung  
nehmen: mit Worten und mit Noten. Die  
Energie ihres „Thunderbolt“ (Blitz-  
schlag) speist sich aus den Wurzeln der  
südafrikanischen Musik, enthält aber

auch alle Einflüsse, die von außen auf  
diese Musik einwirkten: Jazz, Pop, Soul,  
Funk und Kirchenmusik der Missionare.  
Diese verschiedenen Stile sollen sich  
nach dem Willen des Arrangeurs McGre-  
gor (der einzige Weiße in dieser Band) in  
radikalen Wechseln ablösen und hart  
aufeinanderprallen: traditionelle Zulu-  
Gesänge werden von Free Jazz-  
Passagen unterbrochen und ein „afric-  
an lament“, eien für europäische Oh-  
ren befremdlich klingende, emotional  
ergreifende Totenklage, geht über in ei-  
ne Tanznummer.

Neben ihrem Auftritt im Hauptpro-  
gramm werden Chris McGregor und wei-  
tere fünf Musiker am Pfingstmontag ein  
Projekt in der evangelischen Stadtkir-  
che gestalten.